

TRAUER ALBUM



Nachdruck verboten.

Der Herr hat's gegeben, Der Herr hat's genommen, Der Name des Herrn sei gepriesen



TRAUER-ALBUM

dem

ANDENKEN

meine *u* unvergeßlichen

teueren

Moses Carlbach (3.3)

gewidmet aus Verehrung

STERBETAG

am *29. Januar* 193*9* *9 Shevat* 569*9*

im *58.* Lebensjahre

Motto: Das Tal der Betrübniß wird zur Pforte der Hoffnung
Hosea 2. 7.

Jahrzeit-Licht

Wie ist die Sitte schön, wenn wiederkehrt der Tag
Da uns im Todeskampf ein teures Herz erlag,
Daß ein Licht wir mit frommem Sinn entzünden,
Dem Toten unsern Gruß in einer Flamme künden.

Die lichte Zunge spricht: „Ich denke feurig dein!“
Weil du erloschen bist, geb' ich auf Erden Schein.
Du bist im Lichte ganz und schwach ist nur mein Leben,
D'rum siehst du zitternd mich empor zum Himmel beben.

Es spricht die Flamme auch: Ich bin, verklärter Geist
Ein Finger, der zu dir ein Herz voll Wehmut weiset,
Ein Herz, das dein gedenkt, das sinnig mich entflammte
Und dir als Priester dient beim heiligen Totenamte.

Jahrzeiten in den Jahren nach der bürgerlichen Zeitrechnung (Für 50 Jahre berechnet)

	Tag	Monat			Tag	Monat	
1940	Freitag	19	1	1965	Dienstag	12	1
1941	Donnerstag	16	2	1966	Sonntag	30	1
1942	Dienstag	27	1	1967	Freitag	20	1
1943	Freitag	15	1	1968	Donnerstag	8	2
1944	Donnerstag	3	2	1969	Dienstag	28	1
1945	Dienstag	23	1	1970	Freitag	16	1
1946	Freitag	11	1	1971	Donnerstag	4	2
1947	Donnerstag	30	1	1972	Dienstag	25	1
1948	Dienstag	20	1	1973	Freitag	12	1
1949	Dienstag	8	2	1974	Freitag	1	2
1950	Freitag	27	1	1975	Dienstag	21	1
1951	Dienstag	16	1	1976	Sonntag	11	1
1952	Dienstag	5	2	1977	Freitag	28	1
1953	Sonntag	25	1	1978	Dienstag	17	1
1954	Mittwoch	13	1	1979	Dienstag	6	2
1955	Dienstag	1	2	1980	Sonntag	27	1
1956	Sonntag	22	1	1981	Mittwoch	14	1
1957	Freitag	11	1	1982	Dienstag	2	2
1958	Donnerstag	30	1	1983	Sonntag	23	1
1959	Sonntag	18	1	1984	Freitag	13	1
1960	Sonntag	7	2	1985	Donnerstag	31	1
1961	Donnerstag	26	1	1986	Sonntag	19	1
1962	Sonntag	14	1	1987	Sonntag	8	2
1963	Sonntag	3	2	1988	Donnerstag	28	1
1964	Donnerstag	23	1	1989	Sonntag	15	1

Das Seelenlicht wird am Vorabend des Jahrzeittages angezündet und dabei folgendes gebetet: In dieser Flamme, du teure heimgegangene Seele, künde ich deinen Schein auf Erden und möge deine Seele zur himmlischen Freude auferstehen: Friede mit dir! Amen, Amen!

*Motto: O, ehrlich Menschenangesicht
In deinen himmlischen Gebärden
Da steht, daß noch verloren nicht
Das Götteseebenbild auf Erden*

PHOTOGRAPHIE DES VERSTORBENEN

Für die Photographie.

Anleitung.

Eine gewöhnliche Visitenkartenphotographie wird etwa zwei Stunden in kaltes Wasser gelegt. Das dünne Papier, auf welches die Photographie gedruckt ist, läßt sich hierauf ohne Mühe von der darunter befindlichen Kartondecke ablösen. Nun läßt man die Photographie trocknen, beschneidet sie in die erforderliche Größe, bestreicht dieselbe an den vier Ecken und rechts und links leicht mit Gummilösung, Kleister oder dünnem Leim und klebt sie in diesen Rahmen. — Um ein Werfen des Papiers zu verhüten, ist es wünschenswert, die aufgeklebte Photographie resp. das zugemachte Buch so lange mit einem leichten Gewicht zu beschweren, bis der Klebstoff getrocknet ist.

TODES-ANZEIGE

Hier wird der Partezettel oder die in der Zeitung eingeschaltete Todesanzeige eingeklebt.

Motto: *Mich ruft der Herr, nun muß ich scheiden,
Schon früh schließt sich mein Lebenslauf;
Nach kurzem Glück, nach vielem Leiden,
Nimmt mich der Herr in Gnaden auf.
So war's bestimmt in Gottes Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!*

Die letzten Worte des Verstorbenen: *(zu Mutti)*

Du darfst nicht mehr von mir hören.

Trauerrede gehalten von: *Onkel Josef (Oberworb in Hamburg)*

beerdigt am: *2. Februar (13. Schwat) 1939 (56 89)*

Feld: Reihe: Grab No.:

Die Ruhestätte.

O, Ruhestatt der Müden,
Nimm, nach vollbrachtem Lauf,
Sie in den stillen Frieden
Der heil'gen Grabnacht auf!
Nach Stürmen, die sie trafen
In sturmbewegter Zeit,
Bist du allein der Hafen,
Der sich're Ruhe beut.

Zu Dir, der Schöpfung Meister
Zu Deines Thrones Höh'n,
Du Richter aller Geister,
Erhebt sich unser Fleh'n.
Von diesem Erdenpfade
Tritt keiner fleckenlos;
Doch Deine Lieb' und Gnade
Ist ewig reich und groß.

Du riefst uns in dies Leben
Dein Ebenbild zu sein.
Wir ringen wohl und streben,
Doch unsere Kraft ist klein!
Vom sterblichen Geschlechte,
Wer kann vor Dir bestehn.
Willst Du, nach ew'gem Rechte,
Herr, zu Gerichte gehn!

O Vater, voll Erbarmen,
Voll Langmut und Geduld,
Vergib, vergib der Armen
Des Lebens Fehl und Schuld!
Laß sie betreit von Mängeln,
Durch Glauben und Vertrau'n,
Im Schwesterkreis von Engeln,
Dein göttlich Antlitz schau'n!

Über das Hinscheiden der Unsrigen

Wenn der Stifter der Geschlechter
Unsere Lieben zu sich ruft;
Wenn die Söhne, wenn die Töchter
Sinken in die tiefe Gruft:
Ach, dann fühlen unsere Herzen
Unaussprechlich tiefe Schmerzen.

Wenn der Säugling kaum geboren,
Gleich der Blume schnell verblüht,
Und die Mutter nun verloren
Ihre ganze Hoffnung sieht:
Wie wird da ihr Herz zerrissen!
Ach, sie muß den Liebling missen.

Wenn der Tod im edlen Sohne
Seine Lust dem Vater raubt;
Wenn des Hauses Stütz' und Krone
Sinket mit des Vaters Haupt;
Mütter von den Kindern scheiden;
Gott, was gleichet diesen Leiden!

Ach, es müßte unterliegen,
Dieses arme, schwache Herz,
Hilfest du nicht, Herr uns siegen
Ueber Tod und Trennungsschmerz.
Deine Rechte schlägt uns nieder:
Deine Rechte hebt uns wieder!

Vater, deines Trostes Quelle
Trocknet auch im Grabe nicht.
Selbst des Todes Nacht wird helle
Durch des Glaubens mildes Licht.
Alles, was wir hier beweinen,
Wird uns dort als Glück erscheinen.

Der rechte Name

Drei Namen trägt der Sterbliche im Leben,
Den einen, den ihm Vater, Mutter geben,
Den zweiten Namen leihet ihm das Leben
Nach seinem Tun, Erwerben, Leisten, Streben.
Den dritten durch sein Leben er erwirbt,
Doch wird erteilt er ihm erst, wenn er stirbt,
Hat er im edlen Wirken sich bewährt,
Wenn mild und fromm er Segen schuf und Heil,
Wie wird der Hingeschiedene dann geehrt,
Ein edler Nachruhm wird des Edlen Teil.
Drum ist der Tag, an dem du gehst von hinnen.
Der schön're bess're — nach des Weisen Sinnen.
Wer hat den Neugeborenen gekannt?
Ein Rätsel! — Wer zu deuten das verstand!
Wer wußte, was du bist, wie sich entfalten
Des Geistes Keim, die Wurzel wird der Seele?
Ob edler Stamm — ob sie verderben, hehle?
Wirst du auf jener Stufe dich erhalten,
Die edel ringend du emporgeklommen?
Er traf dich noch auf ihr — nun kennt man dich
Wie du geworden, bleibst, so nennt man dich.
Drum rühmt den letzten Tag der edle Weise,
Und vor dem ersten steht er ihm im Preise.

Die Seele

Die Seele ist ein Licht, das Gott gezündet,
Ein Licht die Lehre, die er hat verkündet,
Mein Licht, spricht Gott, ist in des Menschen Hand,
Dein Licht, o Mensch, das steht in Gottes Hand,
Wahrst du das meine als ein teures Pfand,
Dann schirmt das deine liebend meine Hand.

Requiem-Lied

I.

Seele, was betrübst du dich?
Was ist dir so bang in mir?
Fühlst du nicht des Vaters Nähe,
Der uns all' im Herzen trägt?
Lebt kein Gott dir in der Höhe,
Der da liebet, wenn er schlägt:
Aufwärts schau'!
Gott vertrau'!
Seele, was betrübst du dich?
Himmelwärts
Heb' das Herz!
Jede Träne, die da fällt,
Zählt der Lenker seiner Welt.

II.

Gott wir schau'n zu Dir empor,
Danken unter Tränen Dir,
Hochgepriesen sei Dein Namen,
Wenn Du nimmst und wenn Du gibst.
Dann auch streust Du Heiles Samen,
Wenn du unser Herz betrübst,
Aufwärts schau'!
Gott vertrau'!
Seele du bist Gottes Bild:
Fromm und rein,
Bleibst du sein
Und wenn auch das Auge bricht —
Gott bleibt uns're Zuversicht!

Was ist der Mensch?

O Gott! Was ist der Mensch?
Nur Fleisch und Blut.
Wie Schatten flieht sein Leben,
Er merkt nicht seiner Tag' Entschweben,
Urplötzlich muß er sterben.
Betrübt versinkt er ins Verderben.

O Gott! Was ist der Mensch?
Ein Leib, hinfällig, matt,
Voll Falsch und Lug,
Wie eine Blume blühend,
Bald senget ihn die Sonne glühend,
Willst Du nach seinen Sünden fragen?
Wie Deines Zornes Gericht
Vermöcht er zu ertragen?
Drum schon' und strafe nicht!

O Gott! Was ist der Mensch?
Wälzt sich im Schlamm der Lust,
Dreht sich im Lügenkreise,
Wahn schwellet ihm die Brust.
Der Reine sinkt in Unflat,
Der Edle über Lastertat.
Willst Du der Sünde Reiz an ihm rügen?
Wie Gras so leicht
Wird er vergeh'n,
Wie Spreu entflucht
Ihn Wind' verweh'n,
D'rum schon' und sei voll Huld
Am Tage der Rechnung seiner Schuld.

O Gott! Was ist der Mensch?
Hochmütig unbekehrt,
Der Sünde trinkt,
Vom Laster zehrt.
Gährt wie Meeresflut,
Glüht wie Ofenglut.
Willst strafen Du die Sünd', ihm
eingeboren?
Er ist verloren,
Sowie der Schwächling sinkt,
Der mit dem Helden ringt.
D'rum schon' und laß ihn Gnade finden
Für seine Sünden.

O Gott! Was ist der Mensch?
Voll Makel, schuldbelehrt,
Der keine Treue fühlt,
Dess' Zunge Lug bedeckt.
Willst du nach seinen Sünden fragen?
Wie würd' er aufgewühlt
Gleich einem Strom, den Stürme jagen,
Zerfiel wie ein Gewand,
Zerging wie Rauch in Tand,
D'rum schon' und straf' ihn nicht,
sei sanft und mild.
Dem, der im Staube weilt, dem schwachen
Tongebild.

O Gott! Was ist der Mensch?
Ein dürrer Schaft!
Erfasset ihn des Strafgerichtes Schauer,
Gleicht er dem Halm ohn' Kraft und Saft,
Es wandelt sich des Lebens Lust in Trauer
Und er zerfällt wie Mottenfraß.
Willst Du vergelten ihm der Sünden
Maß —
Er schmilzt wie Wachs an Glut,
Zerrinnt wie Wasserflut,
D'rum schon' und sei voll Huld,
Und rechne nicht zu streng mit seiner
Schuld.

O Gott! Was ist der Mensch?
Ein welches Blatt!
Wenn Du ihn in die Schale legst,
Er fleucht empor — ein Hauch, wenn Du
ihn wägst.
Das Herz ihm füllt
Der Lüge Drang stets ungestillt.
Willst seine Schuld Du ahnen,
Dich an ihn mahnen?
Er schwindet wie die Wolke fleucht
Und Nebel weicht.
D'rum schon' und sei voll Liebe
Nach deiner Huld und nicht nach ihrem
Sündentriebe!

Vorschriften für die Leidtragenden während der Trauerzeit.

Die Trauerzeit beginnt sofort nach der Beerdigung und besteht im Wesentlichen aus einer strengen Trauer, die 7 Tage (שבועה ימים) und einer Halbtrauer, die 30 Tage (שלשים), vom Sterbetage gerechnet, währt. Von da ab, nach dem dreißigsten Tage, spricht der Allvater: **Möge euer Erbarmung und eure Trauer um den Toten aufhören!**

Während der sieben Tage (שבועה ימים) dürfen die Leidtragenden auf keinem Sessel sitzen, sondern nur auf der Erde, oder auf ganz niederen Schemeln. Darunter ist aber nicht zu verstehen, daß die אבלים beständig auf der Erde sitzen müssen, sondern sie dürfen auch im Zimmer herumgehen oder stehen. Sie dürfen während der sieben Tage keine Schuhe anziehen, keine Wäsche oder Kleider wechseln und auch keinerlei Geschäfte verrichten; sollten jedoch letztere, falls sie unterbleiben würden, einen unersetzlichen Schaden verursachen, so dürfen sie im Hause, doch möglichst ohne Aufsehen verrichtet werden. Kochen und Backen dürfen die Trauernenden zur Besorgung ihres Tisches.

Ueber folgende sieben Verwandte ist es vorgeschrieben, die siebentägige Trauer (שבילה) einzuhalten: Ueber das Hinscheiden von Vater und Mutter, von Sohn und Tochter (wenn solche schon über 30 Tage alt waren), von Bruder und Schwester, von Ehegatten und Ehegattin. Knaben unter 13 Jahren und Mädchen unter 12 Jahren haben die vorgeschriebene שבועה nicht zu beobachten. Während der ersten sieben Tage ist es üblich, in dem Zimmer, in welchem der Dahingeschiedene verstorben ist, ein Seelenlicht brennen zu lassen. Wer in den שבועה ימים eine ברית מילה (Beschneidung) hat, darf hierzu in die Synagoge gehen, jedoch keine Kleider wechseln. Auch darf er keine Mahlzeit geben, nur zehn Leute bestellen, denen er etwas vorsetzen läßt, um das übliche Tischgebet zu sprechen, wonach er sich wieder auf die Erde setzen muß. Brautleute zum Traualtar zu führen ist den Leidtragenden während der שלשים wohl gestattet, jedoch nur dann, wenn sie nicht über den Tod der Eltern trauern, in welchem Falle sie dieses Ehrenamt erst nach den שלשים annehmen dürfen; zu dem Gastmahle oder zur Musik dürfen sie aber während des ganzen Trauerjahres nicht gehen.

Während der שבועה darf ein Mann kein Bräutigam und ein Mädchen keine Braut werden. In den שלשים ist dies jedoch gestattet, nur muß die Hochzeit nach שלשים verlegt werden. Männer, denen die Frau gestorben ist, sollen sich vor Ablauf der drei Hauptfeste סוכות פסח שבועות nicht wieder verehelichen; sollten ihnen aber kleine Kinder hinterblieben sein, dürfen sie schon in den שלשים wieder heiraten.

Fällt der letzte Tag der שבעה an einen Samstag, so hat der Leidtragende am selben Tage nicht mehr auf der Erde zu sitzen, da der Morgengottesdienst die שבעה beendet. Fällt der letzte Tag der שבעה an einen Wochentag, so genügt es, am selben Tage nur eine Stunde lang auf der Erde zu sitzen, womit die Haupttrauer beendet ist. Ebenso genügt es am Ausgange des Samstages, eine Stunde auf der Erde zu sitzen, was für einen ganzen Tag gezählt wird.

Wenn die Beerdigung spät am Vorabende eines Feiertages stattgefunden hat, so daß für die Leidtragenden keine Zeit mehr ist, noch eine Stunde auf der Erde zu sitzen, so fängt die שבעה erst nach den Feiertagen an, die שלשים werden jedoch schon vom Sterbetage an gerechnet. Hat die Beerdigung aber noch zeitlich genug stattgefunden, so daß die Leidtragenden noch eine Stunde auf der Erde sitzen konnten, werden durch den Feiertag die ganzen sieben Trauertage aufgehoben. Fällt der letzte Tag der שבעה auf einen ערב יום טוב, so werden damit die 30 Trauertage שלשים ebenfalls aufgehoben.

Vorschriften für die Halbtrauer שלשים.

Der eintretende Feiertag hebt außer der שבעה auch noch sieben Tage von שלשים auf, wenn der Leidtragende nur eine Stunde vor Eingang des Feiertages auf der Erde gesessen hat.

Ostern ערב פסח hebt die שבעה und 15 Tage von שלשים auf, so daß nach פסח nur mehr 15 Tage zu beobachten sind, um die שלשים zu beenden.

Wochenfest שבועות ערב שבועות genau wie oben.

Neujahrsfest ראש השנה ערב ראש השנה. Eine Stunde am Vorabende des Neujahrsfestes hebt die שבעה und der eintretende יום כפור die שלשים auf.

Versöhnungstag כפור ערב יום כפור. Eine Stunde am Vorabende des Versöhnungstages hebt die שבעה und das eintretende Laubhüttenfest die שלשים auf.

Laubhüttenfest סוכות ערב סוכות. Eine Stunde am Vorabende des Laubhüttenfestes hebt die שבעה und 22 Tage von שלשים auf, so daß nach שמחת תורה nur mehr acht Tage von שלשים einzuhalten sind.

Wer den Tod von Vater und Mutter betrauert, darf, obwohl der Feiertag die שלשים aufhebt, trotzdem nicht am Vorabende eines Festtages baden oder sich den Bart abnehmen.

Purim פורים וששן פורים darf man nicht auf der Erde sitzen, trotzdem werden zwei Tage von der שבעה abgerechnet. Setzt man sich am פורים שושן Nachts auf einige Minuten auf die Erde, so wird dies auch für einen ganzen Tag gezählt, so daß man dann nur noch an vier Tagen sitzen muß, um die שבעה zu vollenden.

Vorschriften bei baldiger שמועה קרובה und bei später Nachricht שמועה רחוקה.

Eine שמועה קרובה heißt, wenn man innerhalb 30 Tagen vom Sterbetage an gerechnet die Trauernachricht erhält, und hat man dann die Trauer genau so zu beobachten, als wenn man selbst bei der Beerdigung zugegen gewesen wäre. שלשים und שבעה beginnen sonach von dem Zeitpunkte, in welchem man die Nachricht erhalten hat, selbst wenn solche am dreißigsten Tage nach dem Sterbetage bekannt wird. Hat der Leidtragende das Abendgebet bereits gesprochen, so beginnt die Trauer mit dem nächstfolgenden Tage. Die Regeln für Samstag und die Feiertage sind die gleichen, wie wenn man selbst bei der Beerdigung gewesen wäre. Hat der benachrichtigte Leidtragende am Vorabende des Feiertages nicht mehr auf der Erde sitzen können, so fängt die שבעה erst am Ausgange des Feiertages an, wogegen die שלשים schon vom ערב יום שוב gezählt werden.

Eine שמועה רחוקה späte Nachricht ist, wenn man erst nach 30 Tagen nach dem Sterbetage die Trauernachricht erhält. In diesem Falle ist außer dem Sitzen auf der Erde in der Dauer einer Stunde keine weitere Trauerzeremonie vorgeschrieben. Nur wenn diese späte Nachricht den Tod der Eltern betrifft, muß der Leidtragende auch einen Riß קריעה in seine Kleider machen und שלשים halten. Erhält man die Nachricht vom Tode der Eltern erst im letzten Monat des Trauerjahres, muß man eine Stunde auf der Erde sitzen und קריעה reißen, jedoch erst am Jahrzeitage das Kaddisch-Gebet sagen. Ebenso wenn die Todesnachricht nach dem Trauerjahre anlangt. Bei den übrigen Verwandten ist bei nach dem Trauerjahr eingelangter Nachricht keinerlei Trauerzeremonie auszuüben.

Wenn die Todesnachricht 30 Tage nach dem Sterbefalle, jedoch am Samstag oder Freitag zugeht, braucht bloß nach Ausgang des Sabbaths eine Stunde auf der Erde zu sitzen und keine שלשים einzuhalten; bei Eltern muß jedoch קדיש gesagt und שלשים eingehalten werden.

Elegie am Grabe eines Vaters

Traurig wein' ich hier — warum ich weine
Fühlt mein Herz mit tausendfachem Weh!
Wenn ich hier an deinem Leichensteine,
Teurer Vater! so verlassen steh'.

Du ruhst hier und schwarze Erde schließet
Dich zur Asche und Verwesung ein;
Hier, wo keine Freude um dich sprießet,
Mußt du schauerlich begraben sein.

Ja, der modert hier an dieser Stätte,
Der für mich gesorget hat;
Der des Tugend Samen in mir sä'te,
Durch sein lehrend Beispiel und durch Rat.

O, den Schmerz mußt ich so früh erfahren,
Der mich ganz zur Trauer niederbeugt. —
Wer schützt mich nun ferner vor Gefahren?
Wer ist's, der mir treu die Rechte reicht?

Doch dein Segen wird mein Leben krönen
Deine Lehre mir stets Leitung sein;
Ich will keinem, keinem Laster fröhnen,
Denn ihm folgen Fluch und harte Pein.

Vater! früh hast Du ihn mir entrissen;
Warum? weiß allein Dein weiser Plan!
Frei ist er jetzt von Bekümmernissen.
Seligkeit wird er bei Dir empfan.

Den wird er empfangen, denn sein Leben
War nach Deinem Willen, gut und rein;
und sein ernstes, eifrigstes Bestreben
War: Dir folgsam und ergeben sein.

Ja, er hat den großen Kampf errungen;
Der Gerechten Krone ist sein Lohn,
Und von allen guten Engelszungen
Tönet Beifall ihm vor Gottes Thron.

Schlumm're sanft. — Jetzt scheid' ich
vom Grabe.

Hier trifft dich kein' Schmach, kein
Neid und Spott;

Hier, wo rührend ich geweinet habe,
Ruht dein Leib; du selber —
bist bei Gott!

Am Grabe der Mutter!

Hier an diesem stillen Hügel, wo du geliebte Mutter, schläfst den Todesschlaf, der mir entrissen meine treueste Herzensfreundin, meine Erzieherin und Pflegerin, hier will ich beten zu Gott für dein Heil, hier will ich mir in frommer Erinnerung dein teures Bild und dein mildes, engelgleiches Walten auf Erden vergegenwärtigen, damit es nimmer in meinem Herzen erlösche — hier will ich dir und mir selber angeloben, deinen Lehren und mütterlichen Ermahnungen treu zu leben und stets den Weg der Tugend zu wandeln.

Wohl weiß ich, daß das, was von dir unter diesem Hügel ruhet, nur Staub und Asche ist, daß dein wahrhaftes und wirkliches Wesen sich aufgeschwungen hat als verklärter Geist in die heiligen Regionen der Engel, und daß dein Mutterblick überall, ebenso wie hier auf dein Kind niederschauet, und doch ist mir, wenn ich diese Stätte betrete, als ob ich dir nun näher wäre, wenn ich diese Erde, die dich decket, umfasse, als umfaßte ich einen Teil von dir, und wenn ich meine Tränen hier vergieße, als weinte ich mich an deinem treuen Herzen aus. Mein Gott, auf dieser Asche, die mir so heilig ist, will ich mein Gebet für der teuren Mutter Seelenruhe zu dir erheben. Nimm sie, die so reich an Liebe war, deren Herz in warmer Mutterliebe schlug, freundlich auf in dein höheres Reich der Liebe. Ihr, die in mütterlicher Zärtlichkeit nicht die Opfer zählte, nicht die Mühe wog, nicht die Leiden maß, die sie freudig auf sich nahm für ihrer Kinder Wohl und Heil: — ihr zähle du wieder nicht und wäge nicht, was sie als Staubgeborene hienieden hat gefehlt und gesündigt vor dir, und wie sie der Freuden und des Segens Fülle über ihres Kindes Haupt hienieden hat ausgeschüttet, so umstrahle du in deiner Höhe ihr verklärtes Haupt mit Paradieses Freuden und Seligkeiten! — Und mir möge ihre Mutterliebe, deren ihre Seele stets so voll war, noch jetzt zum Segen reichen, daß sie für mich und die Meinen deine Gnade und dein Erbarmen, Ewiger, erflehe, daß deine Liebe und deine Gotteskraft mir stets zur Seite stehe und mich führe mit milder Hand durch das dunkle Erdental, bis meine Seele eingetret zur Ruhe und zur Wiedervereinigung mit der geliebten Vorangegangenen. Amen!

Jahrzeit.

Am Tage des Todesgedächtnisses der Eltern an den Gräbern zu sprechen.

Friede mit dir, reine strahlende Seele, die du im göttlichen Paradiese weilest im hohen Range der Heiligen und Lautern, Gerechten und Redlichen, zugeteilt dem Bunde der Seligen im Palaste des Ewigelebenden und Selbstständigen! Ich denke deiner immerfort; seit jenem Tage, da du mich verlassen hast, habe ich nicht aufgehört dich zu lieben, nicht aufgehört innerlich über dich zu trauern, täglich sehne ich mich nach dir. Wohl weiß ich, daß es aller Menschen Schicksal ist, von der Erde scheiden zu müssen, daß der Tod die Liebende vom Geliebten trennt und darum der Mensch sich trösten soll mit dem Worte: Gott hat es so beschlossen, daß Alles, was da lebt, sterben muß! Gar schwer jedoch ist das Leid des Kindes, wenn der Vater — die Mutter — es verläßt, groß ist sein Unglück und sein Schmerz, wer könnt ihn heilen, wer ihn trösten? Kann auch jede Wunde geheilt, jeder Verlust wieder ersetzt werden, so ist aber der Verlust der Kinder, denen die Eltern entrissen worden, unersetzlich; denn wie das Herz der Eltern für ihre Kinder gibt es kein anderes mehr auf Erden. Darum seufst meine betrübte Seele, denn geschlossen ist das Auge, das mich hütete, verstummt der Mund, der mich sanft belehrte, erstarrt das Herz, das nur mein Bestes wollte; mein Versorger — meine Mutter — ist entschwunden und verdunkelt ist mein Licht, gebrochen meine Macht, ich habe mein Glück verloren, stehe nun ohne Stütze da. Und heute am jährlichen Gedächtnistage des Todes meines Vaters — meiner Mutter — werde ich noch mehr an meine Not erinnert, so daß ich wehmütig bei mir sprach: Auf und begib dich aus dem Stadtgetümmel zu diesem Ort der Einsamkeit und Stille und erhebe da deine Augen in die Höhe zum Gott aller Geister, dem Herrn der Hilfe und der Tröstung, daß er sich zu meinem Flehen wende und mich aus meiner Nacht des Wirrsals führe. Ach Ewiger, tröste mich! Ach Ewiger, stehe mir bei! **Hat auch mein Vater — meine Mutter — mich verlassen, so stehe Du, o Ewiger, mir bei.**

Du aber, reine Seele, wende auch du dich mir zu, lege für mich deine Bitten und Gebete dem Urquell aller Wesen dem Furchtbarmächtigsten vor, daß er sich gunst- und schonungsvoll meiner erbarme, daß er meine guten Vorsätze für die Tat gelten lasse und mir als Tugend anrechne, daß er meine Trauer in Freude und Fröhlichkeit verwandle, mich mit allen Arten des Segens, Glückes und Wohlseins segne und mit dem Troste Zions und Jerusalems mich tröste. So steige denn immer höher empor, höher als die vollkommenen Engel, zu leuchten im Lichte des Allmächtigen! Dein Körper aber weile sicher in seiner Gruft, bis einst der Schöpfer ihn erweckt und wieder aufstehen läßt zu seinem schönen Lose am Ende der Tage. Amen.

Gebet am Grabe des Gatten oder der Gattin.

Hierher, in die stille Behausung des Todes, ziehet mich mein Herz, das öde und traurig ist, wie dieser Ort selber. Von Grabesnacht umfangen ruhet hier der teure Gatte — meine treue Lebensgefährtin — und auf seinem — ihrem — Hügel mögen meine heißen Tränen hinfließen, mögen meine Klagen sich ergießen in ungestörtem Lauf. Fern vom Gewühl des Lebens entweihet hier kein fremder Blick, kein teilnahmsloses Wort meinen Schmerz; nur Du, o Gott, bist hier Zeuge meines Grames, der so tief in meiner Seele sitzt, daß mir das Leben in seiner ganzen Schönheit nun verdüstert erscheint, und all seine Freuden nur wie in einem dunklen Trauerflor gehüllt entgegenreten.

Mögest Du, Allvater, mir nicht zürnen, daß ich so bitterlich klage, daß meine Seele so tief trauert über das, was Du geschickt und gefügt hast. Mein Gott, nicht vermesse ich mich, gegen Deine Schickungen zu murren und deine Wege zu tadeln. Du bist der Gott der Liebe und der Weisheit; welcher Sterbliche vermöchte Dich zu begreifen und zu erfassen, wer sich erkühnen, Dein Walten zu richten und zu Dir zu sagen: Was tust Du da! Was du tust, ist wohlgetan, und ich bete dich im Staube an und verehere in Demut Deinen unerforschlichen Ratschluß. Doch kann ich gebieten meinem Herzen, daß es nicht empfinde das Mißgeschick, kann ich sagen zum Schmerz: „Fliehe mich“, zu meiner trauernden Seele: „Sei heiter.“

„Es kehrt der Staub zurück zur Erde, von wannen ist er genommen, und der Geist steigt empor zu Gott, der ihn gegeben.“ Also steht es geschrieben in Deinen heiligen Schriften. — Daran will ich mich halten. Der Gedanke sei Trost in meiner Trauer und Balsam für die Wunde meines Herzens, daß der Tod nicht ganz das Bündnis unsrer Herzen kann aufgelöset haben, und wie meine Liebe ihr folgt ins Jenseits, wird auch er segnend und liebend niederblicken auf mich, wie ich betend mein nasses Auge zu Dir, mein Gott, erhebe, um die Himmelseligkeit für ihn zu erfliehen, wird er hinwider Dein Erbarmen und Deine Gnade anrufen für unser Heil hienieden, und so werden unsre Seelen sich begegnen an Deines Thrones Stufen! Amen.

Gebet der Eltern am Grabe ihres Kindes

„Blick weg von mir, ich muß bitterlich weinen“
Jos. 22 4

Gott, wie bist du allgewaltig in deiner Macht, furchtbar in deinem Gerichte! Du streckst deine Hand aus und es erlischt der Sonne Glut. Du sprichst — und es erbebt die Erde in ihren Tiefen. Du läßt wehen deinen Hauch — und es bricht zusammen die riesige Ceder und die grünende Flur, erst ersprossen und aufgeblüht, wird zur dürrer trostlosen Einöde! Und der Mensch, ach, voll lieblicher Jugend, voll grünender Hoffnung, sich schlingend und rankend ums glückliche Leben. — Du sendest aus den ernstesten Boten des Todes und siehe, die Menschenblume welkt, dorrt und zerfällt im Staub!

Unter diesem Hügel ruhet meine Herzensblume, mein Fleisch und Blut, mein innerstes Leben, mein Kind — Vergebens wäre es, wollte ich wehren, meinem Schmerze hervorzubrechen, meinen Tränen hinzuströmen.

Du, o Gott, der du des Menschen Innerstes geschaffen und gebildet, du weißt wohl, was ein Kind ist, du weißt, daß ein Herz mit allen Lebensfäden und Fiebern Kind umschlingt und umschließt, und wenn der Tod die kalte Hand legt an das Kind, es ihm von der Seite reißt, dann reißt er auch das ganze Herz de blutend wund.

Darum zürne nicht, o Herr, meinem Schmerze, habe Erbarmen mit meinem Leid und gieße deinen göttlichen Trost mir ins Herz, gib mir Kraft zu tragen und zu entsagen dem, was du mir entziehst. „Du hast's gegeben, du hast's genommen, dein Name sei gelobt.“

So laß mich denn, mein Gott, in deiner Liebe und Treue meinen Trost finden. Stärke mich in dem seligen Glauben, daß du mein verklärtes Kind liebevoll und freundlich in deine himmlischen Wohnungen hast hineingenommen, um seine reine Seele zu entziehen der Sünde und den Verirrungen dieses Lebens, es zu bergen vor Erden-schmerz und Trübsal.

So laß, Allgütiger, mein Kind als lichter Engel auf mich herabschauen, daß sein verklärtes Bild mir stets vorschwebe, laß seine Stimme mich warnen, wenn ich in Gefahr bin, vor dir zu fehlen, laß dein Auge mir strahlen, wenn ich etwas Verdienstliches geübt und laß mich einst von ihm empfangen, wenn du mich einst heimberufen wirst in dein Himmelreich. Amen.

Wenn man den Friedhof besucht, betet man zuerst Folgendes:

Aus hoher Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten, gelobt sei er, aus Ehrfurcht vor Seiner heiligen Lehre und vor den Seelen der Heiligen, deren Hülle im Staube ruht, bin ich hierher gekommen, zu beten vor dem ewiglebenden Gott, in dessen Hand die Seele alles Lebenden, der Geist alles Fleisches ist, Ihm zuvörderst zu danken für alle Gnade und Güte, die er mir erzeigt, seitdem ich lebe bis auf diesen Tag. — Ich danke Dir, daß mein Wesen so wunderbar ausgezeichnet ist, wunderbar sind Deine Werke, das fühlt meine Seele wohl. Unverhohlen ist Dir mein innerstes Wesen, da ich im Verborgenen bereitet, gewebt im tiefsten Schoß der Erde war. Als ich noch nicht gebildet war, sahen mich Deine Augen schon. Aufgezeichnet waren vor Dir die Lebenstage, die mir zu Teil werden sollten, als noch keiner derselben vorhanden war. Wie köstlich sind mir, o Gott, Deine Gedanken, wie unendlich ist ihre Anzahl! Unzählbar sind sie mir, mehr als der Sand am Meere, wenn ich zu endigen glaube, bin ich noch bei Dir.

Vor ihm also will ich mein Herz ausschütten, meine Leiden aussprechen an diesem heiligen Orte, an den Gräbern dieser Frommen und Heiligen, deren Leib hier an die Erde gebunden, der Geist aber zum Himmel strebt, wo der Ewige ihn in Obhut hält und ihn im Abglanz des himmlischen Glanzes beseligt. Es freuen sich die Frommen in ihrer Herrlichkeit, jauchzen auf ihrem Lager. Geschmückt mit der Krone ihrer Tugend, erkennen sie die Majestät des himmlischen Königs und sind selig in dem Gute, das den Frommen jenseits aufbewahrt ist. Außer Gott schaut kein Auge, was denen zuteil wird, die auf Ihn vertraut haben. Wohl dem Volke, dem es so ergeht, wohl dem Volke, dessen Gott der Ewige ist, Heil denen, die nur auf Ihn hoffen, Heil dem Manne, der auf den Ewigen seine Zuversicht setzt. Wohl dem, der da hofft und die Tage erreicht, wo der Ewiglebende euch belebt, wie er dem schätzbaren Propheten Daniel verheißt hat: „Du wirst ruhen und zu dem dir bestimmten Lohn erwachen am Ende deiner Tage.“ Ferner heißt es: „Siehe, ich öffne eure Gräber, ziehe euch aus denselben und bringe euch auf das israelitische Erdreich.“ Ferner heißt es: „Sie werden hervorblühen in der Stadt, wie das Kraut des Feldes.“ Ferner spricht der Prophet: „Wüste und Oede werden sich freuen, wüstes Gefilde wird wie Lilie aufblühen. Es wird blühen und fröhlich stehen in Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihm gegeben, der Glanz des Karmel und des Scharon, sie werden schauen die Herrlichkeit des Ewigen, den Glanz unseres Gottes.“ Ja, sie werden aufleben, Deine Toten, meine Leichen werden auferstehen. Erwacht und jauchzet, die ihr im Staube ruhet. Gott tötet und belebt, Er senkt hinab in die Gruft und bringt wieder herauf! Er, von dem es heißt: „Ich töte und belebe, schlage Wunden und heile wieder. Gepriesen seiest Du, o Gott, der Du treu bist in der Verheißung, die Toten zu erwecken. Amen.

Gebet am Grabe des Bruders oder der Schwester.

Teure Hingeschiedene Du warst mir wert und lieb im Leben und ich komme auf deine Ruhestätte, um deiner verklärten Seele im Jenseits noch meine Liebe zu zollen und hier zu Gott für deinen ewigen Frieden zu beten. Möge der Allgütige meine frommen Wünsche für dich erhören, deine Gebeinen sanfte Ruhe und deinem Geiste des Himmels Seligkeit werden.

Die Pforten des Todes öffnen sich für uns, ob wir in der Blüte jugendlicher Schöne oder vom Alter geknickt dastehen. Doch nur die Hülle sinkt zusammen, aber das eigentliche Wesen, verklärter Bruder — Schwester — bleibt bestehen. Wohl dir, wenn du Gottes Bestimmung getreu deine Erdenpilgerung vollbracht hast, wenn du gereinigt und verklärt, begleitet von Werken der Liebe und Gerechtigkeit zur ewigen Herrlichkeit eingehst.

Lerne du, mein Herz, hier das Leben würdigen, wenn meine Seele in Frieden und Seligkeit zu meinen Vorfahren eingeht. Dies sei dein Wille, Herr mein Gott, dazu gib mir deinen Segen und deine Kraft. Amen!

Wenn man vom Begräbnisplatz geht.

Ruhet in Frieden, ihr teuren Seelen, entsprungen vom Glanze dessen, der das Licht erschaffen hat. Indem ich von hinnen gehe, preiset meine Seele Gott. Ich flehe den Ewigelebenden, daß Er mir Seele und Geist erhalte. Er vermehre Ehre und Ruhm derer, die nach Vollkommenheit streben; dem Bescheidenen lasse Er das Streben nach Tugend gelingen; den Heiligen, die seinen Willen zu tun streben, gewähre Er die Freude, zu sehen, wie ihre Kinder Gottes Gebote beobachten. Er verlängere ihr Leben, daß sie ihres Volkes Erlösung schauen. So ruht denn ihr Redlichen, ruhet, bis der ewiglebende Gott, der Herr des Himmels und der Erde euch zuruft! Erhebt euch, ihr Redlichen, erhebt euch zur Auferstehung! — Wir mögen erhalten werden zu einem glückseligen Leben, bis der zuverlässige Gesandte, der Erlöser vom Gott Jakobs kommt, um die Herzen der Eltern den Kindern und das Herz der Kinder den Eltern zuzukehren ohne Trug. Unsere Tugend gehe vor uns her und aus allen Kräften wollen wir den Allmächtigen, wundervollen Gott preisen, der durch sein Wort die Toten belebt. Er tut unerforschlich große Dinge, Wunder ohne Zahl. Gepriesen sei der, der die Toten belebt. Amen.

Gebet am Seelengedächtnis-Tage*)

(Haskoras N'schomans)

Was ist der Mensch, Allmächtiger, daß Du seiner gedenkest; was ist der Staubgeborene, daß Du auf ihn merkst? Gleichet doch der Mensch dem Nichts, dem Schatten seiner Lebenszeit! Des Morgens blüht er, Pflanzen gleich, der Abend sieht ihn blaß und welk! So führst Du den Menschen zum Grabe und rufest dann: Kehret wieder, Menschenkinder. O, daß sie weise wären, ernstlich an das Ende dächten! Schätze folgen nicht ins Grab, noch führt die Würde mit hinab. D'rum übe Tugend, wandle recht, denn selig ist der Frommen Geschlecht! Gott erlöst die Seele seiner Diener, verdammt nicht, wer ihm vertraut.

יְיָ מֵהָאָדָם וְתִדְעֵהוּ בֶן־אָנוּשׁ
וְתִתְחַשְׁבֵהוּ: אָדָם לְהַבֵּל דָּמָה
וְמִיּוֹ כֶּצֶל עוֹבֵר: בְּבִקְרָה יִצְיֵן
וְתִלְפָה לְעָרֵב יְמֵי לַלַּיְלָה יִרְבֵּשׁ:
תָּשֻׁב אָנוּשׁ עַד־דִּכָּא וְתֵאמֶר
שׁוּבוּ בְנֵי־אָדָם: לֹא חֲכָמוֹ
וְשִׁכִּיל זֹאת. וְבִינֵינוּ לְאַחֲרֵיהֶם:
כִּי לֹא כְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל. לֹא
יֵרֵד אַחֲרָיו כְּבוֹדוֹ: שְׁמֵרֵתָם
וְרָאָה יֵשֶׁר. כִּי אַחֲרֵית לְאִישׁ
שְׁלוֹם: פְּוֹדָה יְיָ נַפְשׁ עַבְדָּיו.
וְלֹא יֵאשְׁמוּ כָּל הַחוֹסִים בּוֹ:

Ich gedenke vor Dir, o Herr, mein Gott, der Teuren und Lieben, die von mir gegangen sind in die ewige Heimat. O, gedenke auch Du ihrer in Gnade und Barmherzigkeit! Laß sie weilen unter den seligen Geistern in der Welt der Wahrheit, deren Anblick Du den Menschen aufbewahrt hast, nachdem er die Mühen und Sorgen, die Prüfungen und Enttäuschungen des irdischen Daseins überwunden. Laß ewigen Frieden, ewige Seligkeit, ewige Ruhe ihr Los sein! Gedenke ihnen jede gute Tat, die sie verübt, jedes mahnende und fromme Wort, das sie gesprochen! Laß die Sorgen und Schmerzen, die sie hienieder erfahren, laß vor allem ihren Tod und die Gläubigkeit, mit der sie in Deine Hand empfohlen haben ihre Seele die Sühne gewesen sein, für jeden etwaigen Fehl, den sie begangen, wie ja auch der frommste Erdensohn nicht sündlos waltet durch dieses irdische Reich der Versuchungen. Laß auch das Gebet, das ich für ihr Seelenheil zu Dir emporende, die Spende, die ich zu ihrem Andenken gelobe, wohlgefällig sein in Deinen Augen um der Liebe willen, die mich mit der Heimgegangenen verbindet, nur die Du, Vater und Quell aller Liebe, mir in's Herz gesenkt. Erhöhe und verherrliche sie und gib ihr einen hellen, lichten Himmelssitz in Deinem Reiche, Amen! Ihr aber, meine Teuren, Vielgeliebten, die Ihr, wie ich, gläubig weiß und hoffe, noch nach eurem Heimgange mit mir verbunden seid in Liebe und Treue, die Ihr gütig verzeiht, so ich mich gegen Euch vergangen haben sollte, blicket segnend auf mich herab aus jenen seligen Gefilden, betet für mich und die Meinen vor Gottes Thron, daß Er schützend und schirmend, helfend und fördernd mich geleite, daß Er mein Herz läutere, daß Er mich erfülle mit dem Vorsatze, in Geradheit und Rechtlichkeit, in Gottesfurcht und Menschenliebe, auf Erden zu wandeln, damit, wenn auch für mich die Zeit kommt, wo der Ruf des Herrn dieses Leben mich vertauschen heißt mit dem ewigen, ich würdig befunden werde, zu euch einzugehen und mit euch vereinigt zu sein, dort, wo nicht Unruhe und nicht Begier, nicht Schein und nicht Täuschung, sondern seliger Frieden und leuchtende Wahrheit weilt! Amen.

*) Seelenfeier in der Synagoge (Minhag Polen, wird abgehalten: am achten Tage שמיני עצרת und am zwölften Tage שבועות am פסח).

Was ist das Kaddisch-Gebet!

Es ist die erhabene Umschreibung des kurzen aber inhaltsschweren Spruches: „Gott hat gegeben, Gott hat genommen, der Name Gottes sei gepriesen.“

Vor dir liegen die Trümmer deines Glückes, die Ruinen deiner Häuslichkeit, die Asche deiner heißesten Liebe, die welken Blätter deiner schönsten Hoffnungen, das geschlossene Auge, das gebrochene Herz, die starre Hand deines Seelenliebings; das finstere Grab öffnet sich, verschlingt und verdeckt sie für immer, was dir das Teuerste auf Erden war; du ringst nicht verzweiflungsvoll die Hände zum Himmel empor, sondern sprichst voll frommer Unterwürfigkeit: Gott hat gegeben die Wonne meiner Seele, dieses Glück meines Herzens, dieses Licht meines Hauses; Gott hat genommen, von mir genommen, zu sich genommen, ich klage nicht, ich murre nicht, sondern rufe aus: der Name Gottes sei gepriesen! — Das ist die höchste Glaubensstärke, die wärmste Glaubensinnigkeit, die vollste Ergebung in den Willen Gottes, und das wiederholst du in erhabener Umschreibung Monate hindurch vor den Ohren der Gemeinde.

Du sprichst: „Gepriesen und geheiligt sei der große unvergleichliche Name Gottes!“ du unterwirfst dich seinem Wollen und Walten seinem Weltgesetz über Leben und Tod — Geschlechter entstehen und vergehen, vergehen und entstehen, alle, alle bilden sie und bahnen sie den Weg zum Gottesrechte, zur Gottesherrschaft, zum Triumphe der Liebe in der Menschenwelt. Auch dein Vater und deine Mutter haben nach ihren Kräften und in ihrer Weise dazu während ihres Lebens mitgewirkt und genießen darob die ewige Seligkeit. Und immer kräftiger klingt deine Stimme und mit dem ganzen Wortreichtum der hebräischen Sprache preisest, lobest, rühmest, erhebest, erhöhst, verherrlichst und beneidest du den Namen des heiligen Gottes, den keine Sprache würdig zu preisen vermag — die Pforten des Himmels öffnen sich und Friedensengel winken dir, daß du so glaubensstark, so demutsvoll und ergebungsvoll dich bewährst und mit der ganzen Glut der Göttinnigkeit betest du: Möge der Gott des Friedens in den Himmelshöhen, wo meine Teueren in seliger Verklärung weilen und ungetrübten Friedens teilhaftig sind, Frieden senden den kummerbeladenen, den trauernden Söhnen und Töchtern, den jammernden Witwen und Waisen, Allen, Allen, deren Herz der Tod verwundet hat, und die Gemeinde ruft zu Dir! Amen! Ja, teurer Glaubensbruder, Frieden in den Himmelshöhen, Frieden auf Erden, Frieden den Seligen, Frieden den Trauernden! Amen.

Kaddisch-Gebet.

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא בְּעָלְמָא דִּי-כְרָא כְרַעוּתָהּ
וְיִמְלִיךָ מַלְכוּתָהּ בְּחַיִּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל בְּיַת
וְשָׂרָא לְבַעְגָּלָא וּבְזַמַּן קָרִיב. וְאָמְרוּ אָמֵן:
יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלְמָא וּלְעָלְמֵי עָלְמֵיָא.
יִתְבָּרַךְ יִישָׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר
וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְקַדְשָׁא בְרִיךְ הוּא. לְעָלְמָא (בעשׂר"ת
וּלְעָלְמָא) מִן כָּל בְּרַכְתָּא וְשִׁירְתָּא תְּשַׁבְּחָתָא וְנַחֲמָתָא
דְאָמִירָן בְּעָלְמָא. וְאָמְרוּ אָמֵן:
יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן-שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל כָּל-
וְשָׂרָא לְבַעְגָּלָא וְאָמְרוּ אָמֵן:
עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא וְעֲשֵׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל
כָּל-וְשָׂרָא לְבַעְגָּלָא וְאָמְרוּ אָמֵן:

Kaddisch-Gebet.

Jissgadal w'jisskadasch schmeh rabbo b'olmo di'wro
chir'useh w'jamlich malchusseh b'chajechaun uwejomehchaun
uw'chajeh d'ehol behss jissroel baagolo uwisman koriw, w'imru
omen.

Jheh schmeh rabbo mworech leolam ul'olmeh olmajo.

Jssborach wjischtabach wjispoer wjissraumehm wjissnaseh
wejisshador wjissalleh wjisshallol schmeh dkudschu beriech hu
leehlo min kol birchosso wschirosso tuschbechosso wnechemosso
daamiron bolmo w'imru Omen.

Jheh schlomo rabo min schmajo wchajim olehnu w'al kol
Jissroel w'imru Omen.

Ausse scholaum bimromow hu jasseh scholaum olehnu
w'al kol Jissroel w'imruh Omen.

Stille Andacht.

Gedenke, o Herr, in Erbarmen der Seele meines Vaters

der zur ewigen Ruhe eingegangen. Zu seinem Gedächtnis gelobe ich, Almosen zu spenden und bete, daß seine Seele eingehe in den Bund des Lebens mit den Seelen Abrahams, Isaaks und Jakobs, Sarahs, Rebekkas, Rahels und Leahs und der Seelen aller Frommen und die Fülle der Seligkeit genieße. Amen.

יְזַכֵּר אֱלֹהִים נַשְׁמַת אָבִי
מִזְרֵי שְׁהֵלָה
לְעוֹלָמוֹ בְּעִבּוֹר שְׁאָנִי נוֹדֵר
צְדָקָה בְּעֵדוֹ בְּשֹׁכֵר זֶה תְּהֵא
נִפְשׁוֹ צְרוּרָה בְּצָרוֹר הַחַיִּים
עִם נַשְׁמוֹת אַבְרָהָם יִצְחָק
וְרֵעֶקֶב שָׂרָה רַבְקָה רַחֵל וְלֵאָה
וְעִם שְׂאֵר צְדִיקִים וְצְדִיקְנִיּוֹת
שֶׁבָּגַן עֵדֶן וְנֹאמַר אָמֵן:

Jiskor

Für einen Mann (Vater, Bruder, Gatten etc.) Für eine Frau (Mutter, Schwester, Gattin etc.)

Jiskaur Elauhím nischmas owí maurí Jiskaur Elauhím nischmas imí maurosí

Name

Name

Kaddisch-Gebet

(Deutsche Uebersetzung).

Erhaben und geweiht werde sein großer Name in der Welt, die er nach seinem Willen geschaffen hat. Möge er ausbreiten sein Reich in euren Lebenstagen und in denen des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit! Darauf sprecht: Amen!

Sein großer Name sei gepriesen, in alle Ewigkeit!

Gelobt und gepriesen, gerühmt und erhoben, erhöht und verherrlicht, angebetet und verehrt werde der Name des Allerheiligen, gelobt sei Er hoch über alle Loblieder, Preisgesänge und Trostverheißungen, die hier auf Erden ausgesprochen werden! Darauf sprecht: Amen!

O, nimm in Barmherzigkeit und Wohlgefallen unser Gebet an! Möge das Gebet und Flehen von ganz Israel gnädig aufgenommen werden vor dem Vater im Himmel! Darauf sprecht: Amen!

Gelobt sei der Name Gottes von nun an bis in Ewigkeit!

Fülle des Friedens, komme vom Himmel über uns und ganz Israel! Darum sprecht: Amen!

Der den Frieden stiftet in seinen Höhen, Er bringe Frieden auch bei uns und bei ganz Israel! Darauf sprecht: Amen!

Gebet, wenn dem Verstorbenen ein Grabmal gestellt wird.

Allgütiger Gott! Wenn Du auch den Menschen mit hohen und vorzüglichen Gaben ausgezeichnet hast, daß er als das höchste Geschöpf auf Erden gilt, so trifft ihn doch ein gleiches Geschick mit den übrigen lebenden Wesen darin, daß er einmal diesen irdischen Schauplatz verlassen muß, um der Erde wieder ihren Teil zurückzugeben, von welcher er herkommt.

Der geistige Teil kehrt jedoch wieder zu Dir zurück; die Seele lebt fort, die Du, Allgütiger, seinem Körper eingehaucht hast als einen lebenden Funken Deiner Gottheit. Was nun der Mensch hienieden Gutes gewirkt hat, das bleibt als sein ewiges Eigentum; dies kann ihm weder der Tod noch die Verwesung rauben.

Durch seine edle und fromme Wirksamkeit setzt sich also der Mensch selbst das beste, schönste und sicherste Denkmal, das keine Schranken von Raum und Zeit kennt und dauernden Bestand vor Gottes Thron hat. Damit aber auch die zurückgebliebenen Angehörigen und die Nachwelt an den Tugendwerken des Entschlafenen sich ein Beispiel nehmen und zur eigenen Nutzenanwendung das Andenken desselben in Ehren halten sollen, darum wird ein Denkmal errichtet; dies ist der Zweck der Aufstellung des Grabsteines, auf welchem die Tugenden und die Vorzüge angegeben sind, womit sich die verstorbene Person im Leben geschmückt hat.

Auch du, abgeschiedene, verklärte Seele N. N., nimmst es mit deinem geistigen Blicke wahr, wie wir an dem Grabhügel deines vergänglichlichen Leibes einen solchen Stein aufstellen.

Dieser Stein wird auch den Fremden, wenn er den Inhalt lesen wird, mit Achtung und Ehrfurcht erfüllen und sein Herz zur Veredelung seiner selbst anspornen.

So möge deine irdische Hülle an dieser Stätte die heilige Ruhe finden, und jedes Wort auf diesem Steine, das deine Taten und Eigenschaften rühmt, als ein schützender Engel die Heiligkeit deines Grabes bewachen.

Der unsterbliche Geist aber ergötze sich in den Gefilden Edens an der Seligkeit paradiesischer Freuden, im Bunde der Frommen und Vortrefflichen, die mit dir vereint sich an dem Anblicke der göttlichen Glorie weiden. Amen!

Maskir-Seelenandachtstage

für 50 Jahre.

	Pessach	Schuwuoss	Jom Kipur	Schlußfest
1939	11. April	25. Mai	23. Sept.	5. Okt.
1940	30. April	13. Juni	12. Okt.	24. Okt.
1941	19. April	2. Juni	1. Okt.	13. Okt.
1942	9. April	23. Mai	21. Sept.	3. Okt.
1943	27. April	10. Juni	9. Okt.	21. Okt.
1944	15. April	29. Mai	27. Sept.	9. Okt.
1945	5. April	19. Mai	17. Sept.	29. Sept.
1946	23. April	6. Juni	5. Okt.	17. Okt.
1947	12. April	26. Mai	24. Sept.	6. Okt.
1948	1. Mai	14. Juni	13. Okt.	25. Okt.
1949	21. April	4. Juni	3. Okt.	15. Okt.
1950	9. April	23. Mai	21. Sept.	3. Okt.
1951	28. April	11. Juni	10. Okt.	22. Okt.
1952	17. April	31. Mai	29. Sept.	11. Okt.
1953	7. April	21. Mai	19. Sept.	1. Okt.
1954	25. April	8. Juni	7. Okt.	19. Okt.
1955	14. April	28. Mai	26. Sept.	8. Okt.
1956	3. April	17. Mai	15. Sept.	27. Sept.
1957	23. April	6. Juni	5. Okt.	17. Okt.
1958	12. April	26. Mai	24. Sept.	6. Okt.
1959	30. April	13. Juni	12. Okt.	24. Okt.
1960	19. April	2. Juni	1. Okt.	13. Okt.
1961	8. April	22. Mai	20. Sept.	2. Okt.
1962	26. April	9. Juni	8. Okt.	20. Okt.
1963	16. April	30. Mai	28. Sept.	10. Okt.
1964	4. April	18. Mai	16. Sept.	28. Sept.
1965	24. April	7. Juni	6. Okt.	18. Okt.
1966	12. April	26. Mai	24. Sept.	6. Okt.
1967	2. Mai	15. Juni	14. Okt.	26. Okt.
1968	20. April	3. Juni	2. Okt.	14. Okt.
1969	10. April	24. Mai	22. Sept.	4. Okt.
1970	28. April	11. Juni	10. Okt.	22. Okt.
1971	17. April	31. Mai	29. Sept.	11. Okt.
1972	6. April	20. Mai	18. Sept.	30. Sept.
1973	24. April	7. Juni	6. Okt.	18. Okt.
1974	14. April	28. Mai	26. Sept.	8. Okt.
1975	3. April	17. Mai	15. Sept.	27. Sept.
1976	22. April	5. Juni	4. Okt.	16. Okt.
1977	10. April	24. Mai	22. Sept.	4. Okt.
1978	29. April	12. Juni	11. Okt.	23. Okt.
1979	19. April	2. Juni	1. Okt.	13. Okt.
1980	8. April	22. Mai	20. Sept.	2. Okt.
1981	26. April	9. Juni	8. Okt.	20. Okt.
1982	15. April	29. Mai	27. Sept.	9. Okt.
1983	5. April	19. Mai	17. Sept.	29. Sept.
1984	24. April	7. Juni	6. Okt.	18. Okt.
1985	13. April	27. Mai	25. Sept.	7. Okt.
1986	1. Mai	14. Juni	13. Okt.	25. Okt.
1987	21. April	4. Juni	3. Okt.	15. Okt.
1988	9. April	23. Mai	21. Sept.	3. Okt.